Ein amerikanischer Dreadnought der Lüfte

Washington, 8. Juli. — Amerika bereitet sich auf drei weitere Kriegsjahre vor,—so erklärte der Hilfskriegssekretär Crowell zu Elizabeth, N. J., beim Stapellauf des ersten amerikanischen Luft-Dreadnoughts. Er fügte jedoch hinzu, es sei seine persönliche Meinung, daß der Kampf viel früher zu Ende sein werde.

Die Maschine — ein Handley-Page'scher Bombardier-Aeroplan — machte einen erfolgreichen Flug mit 6 Mann. Alsdann wurde sie von Mrs. Harry P. Mingle, welche die Ehliche Champagnerflasche zerschellte, auf den Namen „Langley" getauft. (Nach einem berühmten, aber seinerzeit nicht genügend erfolgreichen Pionier des amerikanischen Flugwesens.) Eine Volksmenge von etwa 30,000 sah den Aufstieg an.

Man erwartet, daß dieser Aeroplan und andere von demselben Typ direkt über den atlantischen Ozean nach der westlichen Front fliegen werden!

Der Koloß ist 8500 Pfund schwer. Er mißt quer über die Flügel 150 Fuß, ist mit 4 Liberty-Motoren ausgestattet, kann außer der Besatzung zwei bis drei Tonnen Bomben befördern und hat eine Flugschnelligkeit von 90 bis 100 Meilen pro Stunde.

Seine Fabrikanten, die „Standard Aircraft Corporation", erwarten, solche Aeroplane in größerer Menge herzustellen.

Unter den anwesenden Beamten waren: John D. Ryan, Direktor des Luftzeugbauwesens, (ein Neffe des Professors Langley), Senator Freylinghuysen von New Jersey, Senator Thomas von Colorado, und Oberst William Bronker vom britischen Luftministerium.

Große Brände in den nordwestlichen Forsten

Missoula, Mont., 8. Juli.—Feuer, welche das ganze Forstgebiet des nordwestlichen Inlandes bedrohen, wüten heute in den Selway, Clearwater, Pend O'Reeille und Kinikin Waldgebieten. Jeder verfügbare Mann ist von dem Missoula Distrikt nach den bedrohten Distrikten gesandt worden. Denver und Utah sind ersucht worden, Hilfe zu senden. Distriktsförster Rutledge erklärt, daß die Lage desperat sei. Seit Wochen hat es nicht geregnet, und der starke Wind entfacht die Flammen zur höchsten Wut.

Gegenrevolution in Moskau ausgebrochen

Kopenhagen, 8. Juli. — Dem Wolff Bureau (halboffiziell) zufolge ist in Moskau eine gefährliche Gegenrevolution ausgebrochen. Zwischen Bolschewiki und Sozialrevolutionären toben Straßenkämpfe, bei welchen die Ersteren die Oberhand bekommen.

Mittel zur Propaganda - Verteilung.

Paris, 8. Juli. — Tausende von besonders konstruierten Gewehren für das Hinüberschießen von Propagandamaterial nach den feindlichen Linien sind jetzt nach Angaben von James Kearney, Direktor des französisch-amerikanischen Komitees für öffentliche Information, bei den alliierten Armeen im Gebrauch. Aus diesen Gewehren werden Granaten abgeschossen, die in den feindlichen Gräben mit ziemlicher Genauigkeit auf eine Distanz von 200 Yards Schriften verteilen. Bei größeren Entfernungen werden kleine Ballons benützt.

Fliegerleut. Meisner „Trumpfaß."

Mit der Amerikanischen Armee in Frankreich, 8. Juli. — Fliegerleutnant Meißner von Brooklyn ist das neueste „Aß" in dem amerikanischen Fliegercorps. Es wird offiziell gemeldet, daß er zwei weitere feindliche Aeroplane zur Strecke gebracht hat.

Im Militärlager gestorben.

Page, Nebr., 8. Juli. — Hier eingetroffene Nachrichten melden das Ableben von John Roß Kennedy von hier in dem Ausbildungslager der Küstenartillerie in Boultreville, S. C. Der Verstorbene, dessen Leichnam hierher zur Beisetzung überführt werden wird, trat kurz nach Kriegsausbruch in Lincoln freiwillig in die Armee ein.

Theater beraubt.

Das Diamond Wandelbild-Theater, 2410 Lake Straße, wurde am Sonntag nacht von Dieben besucht und um $93.95 beraubt, während der Geschäftsführer J. W. Monahan die Anzeigeplakate für die Montagsvorstellungen anbrachte. Monahan hatte die Einnahmen des Abends kollektiert und hatte sie im Kartenschalter untergebracht, während er nur eine kurze Zeit draußen war. Als er zurückkehrte, war das Geld verschwunden. Man glaubt, daß der Dieb durch die Hintertür einbrach. Der Diebstahl geschah um 11 Uhr abends und das Theater war anscheinend leer.

Amerikanische Offiziere bei einem Autounfall getötet

Paris, 8. Juli.—Es wurde heute bekannt gemacht, daß bei einem Autounfall nahe Fontainebleau mehrere amerikanische Offiziere ums Leben gekommen sind und viele andere verletzt wurden. (Fontainebleau liegt 37 Meilen von Paris.)

Truppen der Alliierten sind zuversichtlich

Paris, 8. Juli. — Ministerpräsident Clemenceau ist nach einem zweitägigen Besuch an der Front hierher zurückgekehrt. Er hat die vordersten Schützengräben besucht, sich mit Generälen, anderen Offizieren und Mannschaften unterhalten und gefunden, daß sie zuversichtlich und bereit sind, dem Feind überall zu begegnen. Er hatte Konferenzen mit General Foch und verschiedenen anderen französischen und amerikanischen Generälen. Ueber das Resultat seines Besuches von einem Vertreter des „Echo" befragt, sagte Clemenceau: „Ich habe Dinge von ungeheurem Interesse gesehen."

Fast alle amerikanischen Soldaten versichert.

Washington 8. Juli.—Folgendes Telegramm des General Pershing an Sekretär McAdoo wurde von letzterem bekannt gegeben: „Alle Rangstufen der amerikanischen Expeditionstruppen schätzen die freigebige Maßnahme der Regierung hoch, durch welche sie für ihre Familien Versicherung erlangen können. Als Beweis dafür haben 90 Prozent der Leute die Versicherung genommen. Eine weise Vorkehrung für ihre Lieben gibt unseren Leuten Mut und stärkt die Bande, welche die Armee und das Volk verbinden in unserem starken Entschluß, unserer gerechten Sache den Triumph zu sichern." Ein weiteres Eintreffen von Applikationen, die eine Billion Dollars an Versicherung verlangten, wird wahrscheinlich den Prozentsatz der versicherten amerikanischen Soldaten auf 95 Prozent bringen.

Mitchels Beerdigung am Donnerstag

New York, 8. Juli.—Der Leichnam des am Samstag verunglückten Fliegeroffiziers Major Mitchel, früher Mayor von New York, wird morgen hier eintreffen und nach der Wohnung der Mutter des Verstorbenen gebracht werden. Am Mittwoch wird er in der Rotunde des Rathauses auf dem Paradebett liegen, und die Beerdigung findet am Donnerstag Vormittag von der St. Francis Xavier Kirche aus auf dem Woodlawn Friedhof statt. Folgende Herren werden als Ehrenbahrtuchträger fungieren: Colonel Theodore Roosevelt, Cleveland H. Dodge, Nicholas Murry Butler, George W. Wickersham, Jakob H. Schiff und Frank L. Polk.

Stellt deutsche Propaganda in Abrede.

Juarez, Mex., 8. Juli. — Gen. Francisco Murguia, Kommandant der nordöstlichen Militärzone, hat in Abrede gestellt, daß Deutschen erlaubt wird, die Neutralität Mexikos zu verletzen. „Es ist nichts an den Berichten von großer Aktivität unter den wenigen deutschen Flüchtlingen in Nord-Mexiko", sagte General Murguia. „Noch ist es ihnen erlaubt, eine Propaganda-Kampagne im Norden zu führen." Gen. Murguia sagte daß Villa und seine Bande von 30 Mann in die Durango Gebirge getrieben wurden und im Norden keine Rolle mehr spielen.

Kanadisches Armeekorps auf Höchststärke.

London, über Ottawa, 8. Juli—Sir Robert L. Borden, der kanadische Premier, der gerade von der Front zurückgekehrt ist, sagte: „Das kanadische Armeekorps ist auf seiner Höchststärke und in bestem Zustande. Ich sah 40,000 Kanadier am Dominion-Tage bei ihrem jährlichen Sportspielen versammelt. Die Szene war eine, die nie vergessen werden wird."

Der Kaiser wütend.

Amsterdam, 8. Juli. — Als der Kaiser von der Ermordung des Botschafters Mirbach, der ihm sehr nahe stand, hörte, soll er hier eingetroffenen Depeschen zufolge den Minister des Auswärtigen, Kuehlmann, aufgefordert haben, die Beziehungen mit den russischen Delegaten zu Berlin abzubrechen.

McAdoo völlig gesundet.

Washington, 8. Juli.—Sekretär McAdoo, der vor einigen Wochen nach Californien reiste, um von einem Halsleiden Erholung zu suchen, hat die Beamten der Eisenbahnadministration gestern benachrichtigt, daß er seine Gesundheit völlig wieder gewonnen habe und eine Inspektionstour der Bahnen an der pazifischen Küste unternehme.

17 Kriegsschiffe vom Stapel gelassen

86 Handelsschiffe gingen in die Wellen, 11 wurden aufgehalten und zwei blieben stecken.

Washington, 6. Juli.—17 amerikanische Kriegsschiffe wurden am Unabhängigkeitstage vom Stapel gelassen, wie das Marineamt gestern meldete, und die Kiele von acht anderen wurden gelegt. Es waren 14 Zerstörer, ein Kanonenboot und zwei Minenfeger.

Die Schiffahrtsbehörde meldete, daß die Schiffsarbeiter mit der Hoffnung begannen, 439,886 Tonnen vom Stapel zu lassen, aber spätere Berichte zeigen, daß 474,464 Tonnen zum Stapellauf fertig waren. Die Anzahl der Schiffe, die tatsächlich vom Stapel gingen, war 82. Elf weitere wurden durch die Ueberschwemmung des Columbia Flusses aufgehalten, zwei blieben in der Gleitbahn stecken.

Schaffung eines neuen Kabinettspostens

Washington, 6. Juli.—Senator Lewis, Illinois, reichte heute eine Bill ein, laut welcher ein Departement für Transportation und Telegraph geschaffen werden soll, dessen Pflicht es ist, das Bahn- und Telegraphen- oder Telephonwesen, das von der Regierung geeignet, betrieben oder kontrolliert wird, zu leiten. In der Lewis Bill ist gleichzeitig die Bildung eines neuen Kabinettspostens vorgesehen—Sekretär für Transportation und Telegraphwesen. Demselben ist die Aufsicht der Transporte zu Wasser und per Bahn, sowie die Telegraphen- und Telephon-Linien des Landes unterstellt.

Das Haus erklärt sich für $2.40 Weizen

Washington, 6. Juli.—Unerwarteter Weise hat sich heute das Haus für das Amendement der Ackerbau-Bewilligungsvorlage erklärt, laut welchem der Weizenpreis auf $2.40 per Bushel festgesetzt wird. Es wurden 150 Stimmen dafür und 106 Stimmen dagegen abgegegben. Es ist dieses ein Kompromiß mit dem Senat, der auf $2.50 Weizen bestand.

8-Milliarden Liberty Bond Bill angenommen

Washington, 6. Juli.—Der Senat hat die 8-Milliarden Liberty Bond-Bill angenommen. Man glaubt, daß der Präsident dieselbe bald unterschreiben wird. In dieser Bill ist gleichzeitig vorgesehen, den Alliierten weitere $1,500,000,000 zur Verfügung zu stellen.

Die Mark in der Doppelmonarchie

Bern, 6. Juli.—Eine der bei dem zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn kürzlich abgeschlossenen Handelsvertrag laufenden Bestimmungen geht dahin, daß die Mark als Münze in der Doppelmonarchie eingeführt wird.

Verrichtung von Mittagsgebeten.

Washington, 6. Juli.—Der Senat nahm heute eine Resolution an, laut welcher das Volk aufgefordert wird, während der Dauer des Krieges jeden Mittag Gebete zu verrichten.

Besondere Bahnraten für Farmarbeiter verlangt.

Washington, 6. Juli. — Besondere Eisenbahnraten von einem Cent die Meile für Farmarbeiter wurden vom Arbeitsdepartement von der Eisenbahnverwaltung verlangt.

Mordanklage erhoben.

Kansas City, Mo., 6. Juli. — Haftbefehle, die Geo. Milner und Frau Maude Milner von Kansas City des Mordes im ersten Grade beschuldigen, wurden gestern ausgestellt. Sie sollen am 24. Mai dahier in einem Hotel Joseph Morino, einen Diamantenhändler, umgebracht und Diamanten im Werte von $2,000 gestohlen haben.

Guter Fortschritt des Sparmarkenverkaufs.

Der Nebraskaer Sparmarkenplan, der in den ganzen Ver. Staaten Annahme fand während der Kampagne, die am 28. Juni ihren höhepunkt erreichte, hat dem Verkauf von Kriegssparmarken sehr vorangeholfen. Ein Telegramm von Harry E. Benedict, Exekutivsekretär des National Sparmarkenkomitees, besagte, daß vorläufige Berichte aus 36 Staaten zeigen, daß 21 derselben ihr Quotum überschritten haben. In Nebraska wurden etwa 10,000 Sparvereine gegründet, obwohl das Nationalkomitee nur 4,300 erwartet hatte.

Kanadisches Truppen-Schiff gestrandet

Siebenhundert kanadische Rekruten werden von einem kanadischen Patrolboot in Sicherheit gebracht.

Boston, Mass., 6. Juli.—Es wurde hier heute berichtet, daß das kanadische Truppentransportschiff City of Vienna an der atlantischen Küste gescheitert ist. — Siebenhundert kanadische Soldaten wurden von dem amerikanischen Patrolboot in Sicherheit gebracht. Es herrschte dichter Nebel.

Gerüchte über die Ermordung des Ex-Zaren

Stockholm, 6. Juli.—Einen Bericht, daß der frühere Zar, dessen Gemahlin und deren Tochter Titania ermordet wurden, veröffentlicht Maxim Gorkys Zeitung Novaya Zhisn. So lautete eine aus Petrograd hier eingetroffene drahtlose Depesche. Das Leichenbegängnis soll in der früheren Residenz des Zaren, Tsarkoye Selo, stattgefunden haben, heißt es in dem Bericht. Ein Priester soll dabei gebetet haben: „O Herr, empfange die Seelen Deiner Diener Nicholas, Alexandra und Titania."

Große Tätigkeit an amerikanischer Front

Washington, 6. Juli. — General Pershing meldet heute: „Unsere Patrouillen machten gestern in der Chateau - Thierry Region weitere Gefangene. In der Picardy, bei Chateau-Thierry und in den Vogesen ist ein scharfer Artilleriekampf im Gange. In den Vogesen versuchte eine feindliche Abteilung, unsere Linie zu erreichen, wurde jedoch vertrieben."

Italiener stehen auf dem rechten Piaveufer

Rom, 6. Juli.Es wird offiziell bekannt gemacht, daß italienische Truppen von Grisolera ab bis zur Mündung des Piave jenseits dieses Flusses stehen.

250,000 Amerikaner an der Kampffront

Washington, 6. Juli.—Dem Senatskomitee für militärische Angelegenheiten wurde heute vom Kriegsrat die Mitteilung gemacht, daß sich 250,000 amerikanischer Truppen in der Kampffront in Frankreich befinden. Diese bilden ungefähr den vierten Teil der bisher hinübergeschickten Truppen.

Kinderlähmung in Dubuque greift um sich.

Dubuque, Ia., 6. Juli. — Bei einem verzweifelten Versuch, der Kinderlähmung Einhalt zu tun, haben die hiesigen Behörden angeordnet, daß alle Theater, Sonntagsschulen, Spielplätze und andere Plätze, an denen sich Kinder versammelten, heute geschlossen wurden. Zwei weitere heute gemeldete Todesfälle bringen die Zahl der in dieser Woche der Krankheit zum Opfer gefallenen Kinder auf neun. Sieben neue Erkrankungen wurden heute nachmittag gemeldet, wodurch die Gesamtzahl auf 29 steigt. Aerzte, welche die Fälle behandeln, sagten, daß sie mehrere andere Todesfälle vor Abend erwarteten.

Offizier durch Zufall erschossen.

Camp Dodge, Ia., 6. Juli. — Leutnant Grant A. McDonald von Grafton, N. D., der bei dem 349 Infanterieregiment steht, ist infolge eines Kugelschusses, den er auf dem Schießplatz am Mittwoch zufälliger Weise erhielt, gestorben, wie vom Divisions - Hauptquartier gemeldet wurde. Er signalisierte hinter dem Scheibenstand, als eine abgeprallte Kugel ihn in den Unterleib traf.

Früherer Omahaer Schauspieler gestorben.

W. W. Bittner, 53 Jahre alt, ein früherer Omahaer Schauspieler und Theaterleiter, ist in New York am 4. Juli gestorben. Eine Tochter, Frau L. D. Prichard, jr., ist hier wohnhaft. Bittner verließ Omaha vor zwei Jahren.

Petition für das alte Ward-System.

Es werden Petitionen zirkuliert, um die Form der Stadtverwaltung wieder zu dem alten Ward-System zurückzubringen. Kommissär Butler wurde ersucht, dieselbe zu unterzeichnen, lehnte es jedoch ab. Es verlautet nichts darüber, von wem diese Petition ausgeht. Das Gesetz schreibt vor, daß nach vier Jahren der Verwaltung der Kommission, die Frage, ob man zu dem alten Wardsystem zurückkehren solle, den Bürgern vorgelegt werden kann, wenn eine Petition eingereicht wird, die von 25 Prozent der Stimmgeber der letzten Wahl gezeichnet ist.

Versammlung des Omaha Plattd. Vereins

Zu der am letzten Sonntag stattgefundenen Quartalsversammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins hatte sich eine stattliche Zahl Mitglieder eingefunden, und es kamen eine Menge Routinegeschäfte zur Erledigung. Eine längere Debatte entspann sich über die Frage der Bezahlung der Beiträge der zum Kriege eingezogenen Mitglieder. Man kam schließlich darin überein, die ganze Angelegenheit einem Komitee zur Berichterstattung zu übergeben und den Bericht in der nächen Versammlung zur Beratung und Abstimmung kommen zu lassen. Diesem Komitee gehören die Herren Geo. Kiene, Heine, König, Bastian und Hy. Schroeder an.

In einer schwungvollen Rede hieß Robert Strehlow, Präsident des Omaha Musikvereins, die Mitglieder des Plattdeutschen Vereins in ihrem neuen Heim herzlich willkommen, hoffte auf ein inniges Zusammenwirken beider Vereine, das ihnen nur zum Segen gereichen könne, und wünschte, daß sich Jedermann heimisch fühlen werde. Seinen Worten wurde anhaltender Beifall zuteil. Präsident Adolf Brandes dankte dem Redner für das herzliche Willkommen und erklärte, daß der Omaha Plattdeutsche Verein alles tun werde, um die Bestrebungen des Musikvereins fördern zu helfen.

Baseball-Klub in Omaha aufgelöst.

Bei einer Versammlung von Vertretern der Baseball-Klubs der Western League, zu der auch Omaha gehört, wurde am Sonntag dahier beschlossen, das Nationalspiel während der Dauer des Krieges aufzugeben. Die letzten Spiele des hiesigen Ballklubs wurden am Sonntag gespielt.

Ausflug für arme Mütter und Kinder.

Die Volunteers of America werden am Dienstag einen Ausflug für arme Mütter und deren Kinder nach dem Elmwood Park veranstalten. 500 Imbisse, 50 Gallonen Milch, 30 Gallonen Ice Cream und 75 Gallonen Lemonade werden zur Verteilung gelangen. Major McCormick, 114 Nord 15. Straße, nimmt Gaben für diesen Zweck entgegen.

Personalien.

Herr Christ. Heine hat aus Mayville, Wisc., die traurige Nachricht erhalten daß sein Vetter, Herr Paul A. Herberg, am 29. Juni bei einem Autounfall ums Leben gekommen ist. Der Verstorbene war Postmeister von Mayville und erfreute sich allgemeiner Achtung. Er stand in der Blüte der Jahre und wird sein Tod als großer Verlust der Bürgerschaft von Mayville bezeichnet.

Konferenz über drohenden Streik.

Bürgermeister Smith und ein Komitee von sieben Straßenbahnangestellten hatten am Sonntag nachmittag eine Konferenz, um zu beraten, was getan werden kann, einer Einstellung des Straßenbahnbetriebs vorzubeugen. Telegramme von beiden Seiten wurden an die Kriegs-Arbeits-Behörde gesandt, einen Vermittlungsversuch zu machen, um den Verkehr in der Stadt aufrecht zu erhalten.

Unter schwerer Beschuldigung verhaftet.

Tony Hoffman, 1460 Süd 11. Straße, ein früherer städtischer Lizensinspektor und Wardpolitiker, wurde von den Geheimpolizisten Dolan und Lepinski am Sonntag verhaftet unter der Beschuldigung, mit einer Bande von Verkäufern narkotischer Gifte in Verbindung zu stehen. Frauen sollen Narkotika von einer organisierten Bande erhalten haben. Hoffman wurde unter Bürgschaft auf freiem Fuß belassen.

Sechs Mitglieder der J. W. W. wieder verhaftet.

Sechs angebliche Mitglieder der J. W. W. wurden, als sie am Sonntag das Douglas County Gefängnis verließen, wieder verhaftet und der Sedition angeklagt. Sie werden für die Regierungsbehörden festgehalten. Die Leute hatten gerade eine 15-tägige Gefängnisstrafe für Obdachlosigkeit abgesessen. Die Leute waren am 23. Juni in der J. W. W. Halle an der 13. und Douglas Straße verhaftet worden.

Brand rechtzeitig bemerkt.

Schnelles Eingreifen seitens der Angestellten hat wahrscheinlich am Montag früh die J. C. Case Plow Works, 814 Jackson Straße, vor ernstlicher Beschädigung durch Feuer bewahrt. Die Angestellten fanden das Gebäude mit Rauch erfüllt, als sie um 6:45 zur Arbeit kamen. Sie alarmierten die Feuerwehr sofort. Das Feuer hatte keine großen Fortschritte gemacht und kein bedeutender Schaden wurde angerichtet. Man nimmt an, daß es durch Selbstentzündung von Kohle im Kellergeschoß entstand.

SPEZIAL - VERKAUF

Wenn Sie einen Gas-Kochofen benötigen, dann ist jetzt die günstigste Kaufgelegenheit dafür

Standard Box Cabinet Gas - Kochofen, besteus abgefertigt mit emaillierten Türen, Brennerplatte und Broiler Pfanne.

Solange diese Kochöfen vorhalten, verkaufen wir dieselben installiert zu nachstehenden Preisen:

Auf Teilzahlung:

Ohne vorhandener Gasleitung	$43.00
Mit vorhandener Kasleitung	$41.00

Barzahlung:

Ohne vorhandener Gasleitung	$40.80
Mit vorhandener Gasleitung	$38.95

Entschließt Euch sofort u. bestellt frühzeitig

Diese Standard Cabinets zu obigen Preisen sind tatsächlich Bargains und sind zu diesen Preisen nicht wieder erhältlich.

Sie können keine Hartkohlen erhalten und jetzt ist die beste Zeit, sich auf die Zukunft vorzubereiten.

OMAHA GAS COMPANY

1509 Howard Straße.

Nebraska in Führerrolle.

Ueber den ausgesprochenen Patriotismus der Bürger des Staates Nebraska legt ein von berufener Seite ausgearbeiteter Bericht Zeugnis ab, aus welchem hervorgeht, daß der Staat Nebraska im Verhältnis zur Einwohnerzahl mehr Geld in Liberty Bonds und Kriegssparmarken angelegt hat und eine größere Freigebigkeit für die Sammlungen der Y. M. C. A., Rotes Kreuz und Kolumbusritter an den Tag legte, als irgendein anderer Staat der Union. Gleichzeitig züchten die Farmer Nebraskas mehr Schweine und Rinder, und ernten mehr Weizen und Mais, als andere Staaten. Das Bankgeschäft Nebraskas, welches über Omaha geleitet wird, ist so groß, daß der tägliche Umsatz diese Stadt unter den Großstädten des Landes an zehnter Stelle gesetzt hat, was einen klaren Beweis für die Finanzkraft unserer Bürger liefert.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 8. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 5,200
Beefsstiere, fest.
Gute bis beste Beeves, 17.50—18.25.
Mittelmäßige Beeves, 15.75—17.
Gewöhnliche, 12.00—15.25.
Gute bis beste Heifers, 11—13.
Gewöhnliche, 8.50—11.50.
Kühe und Heifers, fest.
Gute bis beste Heifers, 12.00—12.50.
Gute bis beste Kühe, 10—12.50.
Mittelm. Jährlinge, 12.50—14.50
Mittelmäßige Kühe, 8.50—10.00.
Gewöhnliche, 7.00—8.25.
Stockers und Feeders, fest.
Prime Feeders, 11.75—12.50.
Gute bis beste Feeders, 9.50—11.00.
Mittelmäßige, 8.00—9.25.
Gewöhnliche, 7.50—9.25.
Gute bis beste Stockers, 9.75—11.75.
Stock Heifers, 8.00—9.50.
Stock Kühe, 7.25—8.50
Bulls und Stags, 9.50—12.00.
Veal Kälber, 8.00—13.25.
Schweine—Zufuhr 11,500; Markt 5—10c höher.
Durchschnittspreis, 16.50—16.70.
Höchster Preis, 16.80.
Schafe—Zufuhr 5,900; Markt fest und stärker.
Gute bis beste Lämmer, 17.00—18.50.
Gute bis beste Mutterschafe 11.00—12.00
Jährlinge, gute bis beste, 13.00—13.50.
Mittelmäßige Jährlinge, 12.75—13.00.
Gewöhnliche Jährlinge 11—11.75
Gute bis beste Widders, 13.50—14.50.
Gute bis beste Jährlinge, 16.00—17.50.
Frühjahrs-Lämmer 16.00—18.50.
Geschorrene Lämmer 15.75—16.50.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 8. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 1,600; Markt beste allgemein fest.
Schweine—Zufuhr 14,000; 5—10c höher.
Durchschnittspreis, 16.65—16.95.
Höchster Preis, 17.05.
Schafe—Zufuhr 800; Markt fest.
Lämmer, höchster Preis 18.00.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, Mo., 8. Juli.

Rindvieh—Zufuhr 1,500; Markt allgemein fest.
Schweine—Zufuhr 5,500; Markt 5—10c höher.
Durchschnittspreis, 16.75—17.00.
Höchster Preis, 17.05.
Schafe — Zufuhr 1,800; Markt schwach.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Nebr., 8. Juli.

Weißes Corn—
Nr. 2 2.00.
Nr. 3 1.95—1.97.
Nr. 5 1.70.
Nr. 6 1.55.
Gelbes Corn—
Nr. 2 1.69.
Nr. 3 1.69.
Nr. 4 1.62—1.64.
Nr. 6 1.48—1.50.
Sample Corn 1.20—1.37
Gemischtes Corn—
Nr. 5 1.48.
Nr. 6 1.25—1.40.
Weißer Hafer—
Nr. 2 75½.
Standard Hafer 75.
Nr. 3 74½—75.
Nr. 4 74½.
Nr. 5 74.
Roggen—Kein Verkauf.
Gerste—Kein Verkauf.

— Bedienen Sie sich der Klassifizierten Anzeigen der Tribüne! Der Erfolg ist überraschend—die Unkosten nur winzig.